

Zeitschrift: ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift
Herausgeber: Schweizerische Offiziersgesellschaft
Band: 177 (2011)
Heft: 3

Artikel: CEO Bodo Garbe : Schweizer Spitzentechnologie für den Weltmarkt
Autor: Markwalder, Alfred / Garbe, Bodo
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-154221>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

CEO Bodo Garbe: Schweizer Spitzentechnologie für den Weltmarkt

Der «Chief Executive Officer» Bodo Garbe leitet als Führungspersönlichkeit einen bedeutenden Bereich unserer Rüstungsindustrie. Im folgenden Interview beantwortet er nicht nur Fragen zur Unternehmensführung, sondern auch zur aktuellen Sicherheitspolitik. *Be*

Alfred Markwalder,
Stellvertretender Chefredaktor ASMZ

Herr Garbe, seit 1999 sind Sie in der Schweiz tätig und zwar in verschiedenen Funktionen im Konzern Rheinmetall AG. Wie haben Sie diese Zeit erlebt, und stellen Sie wesentliche Unterschiede in der Unternehmensführung zwischen Deutschland und der Schweiz fest?

Im Jahre 1999 wurde ich Mitglied der Geschäftsführung der Nitrochemie AG (Wimmis und Aschau), die ein Joint Venture zwischen der Rheinmetall AG (55 %) und der RUAG Holding AG (45 %) ist. Seit dieser Zeit bin ich regelmässig in der Schweiz tätig. 2006 wurde mir die Leitung der Oerlikon Contraves AG in Zürich übertragen. Die Akquisition von Contraves durch den Konzern Rheinmetall war eine wichtige Port-

Von der Maschinenfabrik Oerlikon zu Rheinmetall Air Defence

Die Werkzeugmaschinenfabrik Oerlikon, Bührle & Co. entstand 1906 als Abspaltung von der Maschinenfabrik Oerlikon. Im Umfeld der Aufrüstung der Dreissigerjahre, erfolgte der Umbau zum führenden Schweizer Rüstungsunternehmen. Im Jahre 1999 wurde der Rüstungsbereich Oerlikon Contraves Defence an die deutsche Rheinmetall DeTec – heute Rheinmetall AG – veräussert. Seit 1. Januar 2008 firmiert Oerlikon Contraves als Rheinmetall Air Defence.

Der Rheinmetall Konzern mit Hauptsitz in Düsseldorf ist wichtiger Automobilzulieferer und europäischer Marktführer in der Heerestechnik. Er ist in die beiden Unternehmensbereiche Automotive und De-

fence gegliedert und erwirtschaftet mit rund 20 000 Mitarbeitenden einen Jahresumsatz von knapp 4 Mrd. Euro. Der Bereich Defence mit einem Umsatz von zirka 2 Mrd. Euro ist seit 2007 in 6 Geschäftsbereiche gegliedert. In der Schweiz erfolgen Produktion und Dienstleistungen an den Standorten Zürich, Altdorf, Lohn-Ammansegg, Studen, Urdorf und Wimmis. Rheinmetall Defence ist der grösste private Arbeitgeber in diesem Bereich in der Schweiz.

Die Steuerung des Geschäftsbereichs Air Defence erfolgt von Zürich aus. Rheinmetall Air Defence beschäftigt 1100 Mitarbeitende in den Ländern Schweiz, Italien, Deutschland sowie Singapur und erzielt einen Umsatz von knapp 400 Mio. Euro.

Der Stv. Chefredaktor ASMZ im Gespräch mit
CEO B. Garbe (l.). Bild: ASMZ



folioerweiterung. Für das Unternehmen konnte, durch diese Einbindung in einen Defence Konzern, eine strategische und finanzielle Stabilität erreicht werden. Da-

durch ist das bedeutende Wissen in der Schweiz abgesichert. Seit dem Beginn meiner beruflichen Aktivitäten in der Schweiz im Jahre 1999 und durch die Intensivierung in Zürich seit 2006 ist mir ein deutlicher Unterschied, sowohl kulturell, als auch führungsmässig bewusst geworden. In Deutschland wird hierarchischer geführt. Die traditionelle schweizerische Basisdemokratie wirkt sich positiv in der Unternehmenskultur aus. Die schweizerische Offenheit und dadurch die Bereitschaft Ideen einzubringen, erachte ich für eine breit abgestützte Entscheidungsfindung als sehr wertvoll.

Finden Sie am Banken- und Versicherungsstandort Zürich die, für Rheinmetall Air Defence, hochqualifizierten Arbeitskräfte?

Wir bieten in unserem Unternehmen sehr interessante Aufgaben und haben deswegen heute (noch) kein Problem, die richtigen Leute zu finden. Wichtig ist für uns, dass Zürich als Industriestandort erhalten bleibt.

Welche Bedeutung hat Sicherheit für den Wirtschaftsstandort Schweiz?

Für eine unabhängige und prosperierende Wirtschaft ist Sicherheit wichtig. Wir sind über das hohe Sicherheitsniveau der Schweiz froh. Wirtschaft und Politik müssen dafür einstehen, dass das gegenwärtige Niveau gehalten werden kann.

Welche Rolle spielt die Schweiz als kleines Land im globalen Umfeld?

Die Schweiz ist international hoch angesehen und wirtschaftlich stark. Technologie, Qualität und Zuverlässigkeit werden weltweit mit dem Land verbunden. Deswegen ist der Standort Schweiz die richtige Wahl für unser global ausgerichtetes Geschäft. Dass die Schweiz nicht in Bündnisse oder europäische Strukturen integriert ist, hat sowohl Vor- als auch Nachteile. Die Beurteilung des richtigen Weges muss jedoch durch das Volk und die Politik entschieden werden. Wir, als Firma, kommen mit dem derzeitigen Zustand gut zurecht.



Feuerleitgerät 75/95 auf dem Schiessplatz Glurigen VS. Bild: LVb Flab 33

Wie ist das Verhältnis von Rheinmetall zur Schweizer Industrie?

Der Konzern Rheinmetall hat intensive und gute Beziehungen zur Schweizer Rüstungsindustrie.

Unsere Firma hier in Zürich engagiert sich bei Swissmen und dem Arbeitskreis Sicherheit und Wehrtechnik (ASUW). In der Beschaffung arbeiten wir intensiv mit KMUs zusammen, diese spezialisierten Unternehmen mit Produkten von höchster Qualität spielen für unsere Systeme eine wichtige Rolle.

Wie empfinden Sie als Chef einer ausländischen Tochtergesellschaft die «ständigen» Initiativen in der Schweiz zur Schwächung der Armee?

Das ist für mich Teil des schweizerischen Demokratieverständnisses. Es ist ein wichtiges Instrument der Politik.

Die SP hat am 31. Oktober 2010 die Abschaffung der Armee in ihr Parteiprogramm aufgenommen. Ihre Reaktion?

Als Chef eines Rüstungsunternehmens und persönlich, unterstütze ich solch ein Ziel sicher nicht. Ohne Verteidigungsbereitschaft nimmt sich ein Staat wichtige Handlungsspielräume. Aber natürlich ist eine Partei in der Gestaltung ihrer Programminhalte frei.

Welchen Stellenwert hat Rheinmetall Air Defence im Konzern und wie erfolgt die Zusammenarbeit mit dem Hauptsitz?

Air Defence ist einer der grossen Geschäftsbereiche und vor allem international sehr stark. Die Zusammenarbeit mit der Konzernzentrale ist gut und eng. Wir erfahren viel Unterstützung. Mit der Verantwortung für unser Geschäftsfeld verbunden, sind die notwendigen unternehmerischen Freiheiten hinsichtlich Strategie, Marktbearbeitung und Produktentwicklung. Die Resultatverantwortung liegt im Geschäftsbereich Rheinmetall Air Defence.

Welches ist die zukünftige Ausrichtung Ihres Geschäftsbereichs?

Wir werden unsere Strategie «Weg vom Produktehaus, hin zum Anbieter von kundenorientierten Systemlösungen» in der Bodengebundenen Flugabwehr konsequent weiter verfolgen. In unserem Spezialgebiet muss weiterhin der globale Markt bearbeitet werden. Wichtige Chancen sehen wir zurzeit insbesondere im Nahen Osten, in Indien und Brasilien.

Wie sehen Sie die Zusammenarbeit mit «Bern» in den Zeiten einer weiter schrumpfenden Armee?

Grundsätzlich haben wir eine gute Zusammenarbeit mit Bern. Die politisch bestimmten Rahmenbedingungen für den Export sind essentiell für unser langfristig ausgerichtetes Projektgeschäft.

Unser wichtigstes Thema im Masterplan der Schweizer Armee ist die vorgesehene Bodengestützte Luftverteidigung Neue Generation (BODLUV NG) der Luftwaffe. Mit unseren Fähigkeiten in der Konzeption von Flugabwehrsystemen



Bodo Garbe

Verheiratet, 2 Söhne, wohnhaft in der Schweiz und Deutschland.
Hobbies: Reisen, Skifahren, Jagen

- Abitur im Jahre 1973 am Mathematisch-naturwissenschaftlichen Gymnasium in Hannover mit den Sprachen Latein und Englisch.
- Armeedienst in der Luftwaffe bei der Mittelstreckenflugabwehr in den Jahren 1973–1974.
- 1976–1982 Studium der Physik an der Technischen Universität Hannover mit den Schwerpunkten Laserphysik, Nachrichtentechnik und Digitale Systemtheorie.
- Im Anschluss ans Studium, wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Messtechnik im Maschinenbau. Generalmanagement Seminar bei Poensen in Krefeld im Jahre 1992, sowie Finanzmanagementseminar an der St. Galler Business School im Jahre 2005.
- Seit 1984 bei der Firma Rheinmetall in verschiedenen Positionen.
- 1999–2004 Geschäftsführer der Nitrochemie AG in Wimmis und Aschau (D).
- 2005 Geschäftsführer Rheinmetall Waffe Munition GmbH.
- Seit 2006 CEO und Geschäftsbereichsleiter von Rheinmetall Air Defence in Zürich, vormals Oerlikon Contraves.

und wichtigen Teilsystemen, der Erfahrung als Generalunternehmer in Grossprojekten und den Kapazitäten von hochqualifizierten Projektleitern, werden wir uns intensiv um diesen Auftrag bemühen.

Herr Garbe, wir danken Ihnen für das Interview und wünschen Ihnen persönlich und Rheinmetall Air Defence viel Erfolg. ■